

V-27-219-2 Kein Frieden ohne Feminismus – für eine feministische Außenpolitik

Antragsteller*in: Erik Marquardt (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu V-27

Von Zeile 218 bis 222:

Selbsthilfekompetenzen stärken und gesellschaftlich über das Thema sexualisierte Gewalt aufklären. ~~Es darf keine~~Immer wieder werden bei Kooperationen ~~mit autoritären Regimen geben, die Flucht und Migration verhindern wollen~~Abkommen zur Migrationsbekämpfung Menschenrechte missachtet. Solche Kooperationen lehnen wir ab. Bestehende Abkommen und Kooperationen können nur fortgeführt werden, wenn Menschenrechte geschützt werden. Frauen und Mädchen, die häufig ohnehin weniger Möglichkeiten zu Flucht und Migration haben als Männer, leiden besonders unter den Abschottungstendenzen. Kooperationen, wie das EU-Türkei-Statement, erzeugen sehenden Auges unwürdige Situationen in überfüllten Hotspots an den EU-Außengrenzen, wodurch besonders Frauen, Kindern und LGBTIQ* nicht die notwendigen Schutzräume gewährt werden, sodass sie immer wieder Opfer von Gewalt werden. Statt den Flüchtlingsschutz zunehmend vor die Tore Europas auszulagern, braucht es sichere

weitere Antragsteller*innen

Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Michael Sebastian Schweiß (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Simon Dylla (KV Main-Taunus); Kajo Aicher (Bodenseekreis KV); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Felix Lütke (KV Duisburg); Claudia Schulte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln); Ghalia EL Boustami (KV Wolfenbüttel); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Astrid Rothe-Beinlich (Erfurt KV); Luisa Schwab (KV Köln); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Ulrike Krause (KV Wolfenbüttel); Achim Jooß (KV Ortenau); Tobias Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Stephan Wiese (KV Stormarn); sowie 5 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.